

Jahresbericht 2024 GDM Schweiz

Esther Brunner und Kathleen Philipp

Jahrestagung

Die Jahrestagung 2024 fand am 19./20. 1. 2024 an der Pädagogischen Hochschule der FHNW auf dem Campus Muttenz statt. Der Rektor der PH FHNW, Prof. Dr. Guido McCombie, begrüßte die Anwesenden sehr herzlich und machte in seinen Grussworten deutlich, dass eine gute solide Weiterbildung und Vernetzung von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern zentral ist für ein qualitativ hochwertiges Studienangebot an den Pädagogischen Hochschulen. Zur kontinuierlichen Weiterbildung und Vernetzung gehört auch immer wieder ein Blick über den Tellerrand hinaus. Einen solchen wollte die diesjährige Tagung gleich mehrfach ermöglichen, indem sowohl die Einführung in die Tagung durch Esther Brunner sowie die beide Hauptreferate Impulse zu diesem Thema setzen konnten.

Das erste Hauptreferat, das Prof. Dr. Jean-Luc Dorian von der Universität Genève zum Thema „Erlernen der räumlichen Orientierung mit Hilfe einer virtuellen Stadt“ in französischer Sprache anhand von deutschsprachigen Folien hielt, gab einen Einblick über Mathematiklernen im Kompetenzbereich Form & Raum in der Romandie. Das zweite Hauptreferat, das am Nachmittag die Tagung abrundete, wurde von Prof. Dr. Anke Lindmeier von der Friedrich-Schiller-Universität in Jena gehalten und beleuchtete unter dem Titel „Same, same but different?“ Merkmale von mathematischer Unterrichtsqualität aus einer deutschen und einer taiwanesischen Perspektive im Vergleich. Beide Referate ermöglichten Einblicke in Mathematikdidaktik in anderen kulturellen und/oder sprachlichen Kontexten und zeigten eindrücklich die Kontextabhängigkeit von Mathematikunterricht und Mathematikdidaktik in der Unterrichtsgestaltung, aber auch in der Denk- und Handlungsweise von Lehrpersonen bzw. Mathematikdidaktikdozierenden. Auch wenn Mathematik als universale Sprache gilt, ist es mitnichten so, dass ein einheitliches Verständnis von Qualität von Mathematikunterricht vorliegt, was sich dann auch in der Mathematikdidaktik der jeweiligen Kontexte spiegelt.

Am Vor- und am Nachmittag fanden anregende und vielfältige Ateliers von Mitgliedern der GDM Schweiz statt. Bernd Wollring gab einen sehr praktischen Ein-

blick in seine Lernumgebung „Häuschen-Gebiete“, die für Zyklus 1 und 2 konzipiert ist. Georg Bruckmaier beleuchtete in seinem Atelier die numerische Darstellung von Anteilen in Medien und Alltag, während Hans Walser zu „Hands on Geometry“ ein Angebot zum Mitmachen machte. Henrike Allmendinger zeigte in ihrem Atelier „Von der Vorlesung zur Lernlandschaft“ didaktische Elemente für die Lehrpersonenausbildung auf, die aus dem Pilotprojekt „Lerntypen-orientiertes Material“ stammen. Das neue Mathbuch wurde mit seiner Konzeption von Beat Wälti und Martin Lacher vorgestellt und diskutiert. Am Nachmittag beleuchteten Roland Pilous und Christian Rüede das Lernen zu und durch Beweise. Philippe Sassi und Evelin Putscher befassten sich mit SOL (selbst organisiertes Lernen) im Mathematikunterricht und diskutierten Chancen und Grenzen der Unterrichtsgestaltung mit Mathematikplänen. Esther Brunner und Sanja Stankovic stellten erste Ergebnisse aus der SNF-Studie «DiaMaNt» zu mathematikdidaktischen Kompetenzen und Überzeugungen von Primarstudierenden und ihren Praxislehrpersonen im Vergleich vor. Wie das Mathematikverständnis in Zeiten von KI gestärkt werden kann, diskutierten Richard Conrardy und Joël Adler, während sich Henrike Allmendinger mit mathematischer Orientierung befasste. Diese interessanten Angebote aus den eigenen Reihen wurden erneut ausserordentlich geschätzt.

Ebenfalls ein Angebot aus den eigenen Reihen, insbesondere des Nachwuchses, stellte die Posterpräsentation vor dem Mittag dar. Es wurden verschiedene Projekte und Qualifikationsarbeiten vorgestellt und mit den Teilnehmenden rege diskutiert.

Nach der Mittagspause in der Mensa – die Kosten für das Essen wurden von der GDM Schweiz übernommen – feierten die Mitglieder der GDM Schweiz das zehnjährige Bestehen der GDM Schweiz als eigenständiger Verein nach Schweizer Recht und Landesverband der GDM. Eigens für diesen Anlass hatte René Schelldorfer, der nicht nur als Mathematiker, sondern auch als Chorleiter und Musiker tätig ist, einen GDM-Schweiz-Song mit dem Titel „Mathe für alli Lüt!“ zur Melodie des Beatles-Songs „Give peace a chance“ (Lennon & McCartney) getextet. Diesen Song studierte er mit den Anwesenden ein und brachte den ganzen

Raum nicht nur zum Mitsingen im Wechsel von zwei Gruppen, sondern schliesslich zu einer Aufnahme des GDM-Schweiz-Jubiläums-Liedes, das sowohl als Notenblatt wie als Audioaufnahme im Mitgliederbereich der Website der GDM Schweiz abrufbar ist. Was für ein ganz besonderes Highlight! Herzlichen Dank, lieber René, für diesen erfrischenden Beitrag!

Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung 2024 statt, durch die Esther Brunner führte. Als Stimmzählende wurden Georg Bruckmaier und Selina Pfenninger gewählt. Die Traktanden der Versammlung wurden speditiv abgewickelt. Die Ergebnisse können im Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 der GDM Schweiz nachgelesen werden. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 wurde genehmigt, der Jahresbericht der Präsidentin verdankt. Die Rechnung 2023 und das Budget 2024 wurden genehmigt und einem entsprechenden Budgetbetrag für die neue Website zugestimmt. Danach fanden ordentliche Wahlen statt. Esther Brunner, Bernhard Dittli und Gabriela Schürch wurden erneut wiedergewählt für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren. Neu wird das Präsidium wieder als Co-Präsidium geführt von Esther Brunner zusammen mit Kathleen Philipp. Auch dieser Antrag des Vorstands fand vorbehaltlose Unterstützung durch die Versammlung. Esther Brunner gab ihr Amt als Mitglied des Beirats der GDM und Schweizer Vertretung weiter an Kathleen Philipp, die dafür von der Versammlung gewählt wurde. Es folgten Informationen zum Joint Degree Master Fachdidaktik Mathematik PHZH/ETH und Uni Basel/PH FHNW. Dazu gaben nicht nur jeweilige Leitungspersonen Auskunft, sondern Absolvierende der beiden Studiengänge. Bettina Lenzner und Marino Schmid erzählten von ihren persönlichen Erfahrungen dieser Studiengänge. Eine letzte Information folgte zum Programm MatheTalk 2, einem PgB-Projekt der PHZH und PHTG in Zusammenarbeit mit der GDM Schweiz. Unter dem Traktandum Verschiedenes wurden noch Termine für die kommenden Tagungen bekanntgegeben.

Nach der Mitgliederversammlung folgten die zweite Runde der Ateliers und der zweite Hauptvortrag, bevor die Tagung dann bei einem sehr reichhaltigen Apéro, offeriert von der PH FHNW, in der Lounge im 12. Obergeschoss des Campus Muttenz ausklang.

Das bewährte Konzept aus 2023 mit der Jahrestagung am Freitag und einem fakultativen Workshopangebot am Samstagvormittag wurde auch diesmal weitergeführt. Am Samstagvormittag standen für ca. 25 Teilnehmende zwei fakultative Workshopangebote zur Wahl: Karin Kucian erläuterte neuropsychologische Grundlagen der Dyskalkulie und Anke Lindmeier vertiefte zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Josephine Paul die Themen aus dem Hauptreferat vom Freitag

anhand von Noticing-Vignetten und ihrem Einsatz in der interkulturell-vergleichenden Forschung.

Ein besonderer Dank geht an Kathleen Philipp für die Einladung an die PH FHNW, Standort Campus Muttenz und ihre grosse Arbeit für die Organisation der Tagung.

Fachdidaktische Diskussion

Am 19.9.2024 fand eine Fachdidaktische Online-Diskussion zu einem sehr aktuellen und relevanten Thema statt: Prof. Dr. Benjamin Rott aus Köln referierte zunächst zum Thema „KI im Bildungswesen: ein Versuch, die Folgen abzuschätzen“ und eröffnete damit zum einen sehr fundiert Perspektiven und zeigte zum anderen auch an konkreten Beispielen Chancen und Möglichkeiten, aber auch entsprechende Grenzen. Im Vortrag spannte Benjamin Rott das Feld breit auf und zeigte sowohl Anwendungen und Auswirkungen für die mathematikdidaktische Lehre und Forschung durch gezielte Nutzung dieser Werkzeuge. Die Folien des Vortrags sind für die Mitglieder im internen Bereich verfügbar.

Diese Grundlagen aus dem Impulsreferat wurden anschliessend in vier thematischen virtuellen Gruppen vertiefend diskutiert: Die erste Gruppe befasste sich mit „KI in der mathematikdidaktischen Lehre (Hochschullehre)“, die zweite Gruppe fokussierte „KI im Zusammenhang mit der berufspraktischen Ausbildung“, während sich die dritte Gruppe mit „KI in der mathematikdidaktischen Forschung“ befasste und die vierte Gruppe „KI in der Schule“ zum Gesprächsanlass nahm.

Zu den Ergebnissen der Gruppendiskussionen liegt im internen Bereich der Website ein kurzer zusammenfassender Bericht vor.

Vorstandssitzungen und Geschäfte

Der Vorstand traf sich auch in diesem Jahr zu insgesamt sechs Sitzungen. Fünf Sitzungen wurden in Form von Videokonferenzen durchgeführt, was sich sowohl bezüglich Terminfindung wie auch zeitlichem Aufwand für den Vorstand bewährt. Die Sitzung im Frühsommer fand vor Ort in Zürich in Präsenz statt und schloss mit einem gemeinsamen Nachtessen der Vorstandsmitglieder und den kürzlich aus Ämtern verabschiedeten Kolleginnen und Kollegen.

Die erste Sitzung im Februar stand im Zeichen der Festlegung des Jahresprogramms, des Rückblicks auf die durchgeführte Jahrestagung vom Januar sowie eines Ausblicks auf Jahrestagungen 2025–2026. Anlässlich der zweiten Sitzung im März wurden Ideen für eine

fachdidaktische Diskussion diskutiert und der Anlass konkretisiert. Als weiteres gewichtiges Thema wurde die neue Website, wie sie von Bernhard Dittli in enger Zusammenarbeit mit einer Webdesignerin und nach Klären der Rahmenbedingungen mit Esther Brunner ab Jahrestagung in einem ersten Entwurf vorlag, diskutiert. Zahlreiche Optimierungsvorschläge seitens der Vorstandsmitglieder konnten aufgenommen und umgesetzt werden. Zudem wurde immer wieder kostenbewusst auf das Machbare innerhalb dieses Rahmens, der im Budget 2024 dafür festgelegt worden war, fokussiert. Bernhard Dittli leistete im Zusammenhang mit der neuen Website einen sehr grossen Einsatz, der entsprechend herzlich von den Vorstandsmitgliedern verdankt wurde. Das Thema Website war denn auch erneut Gegenstand der dritten Vorstandssitzung Ende April. Weiter konnte die Örtlichkeit für die Jahrestagung 2027 (PH Schwyz) festgelegt werden. Gearbeitet wurde zudem an der Jahrestagung 2025 sowie an der geplanten Fachdidaktischen Diskussion im Herbst. Anlässlich der vierten Vorstandssitzung vom Juni sowie der fünften vom September waren erneut diese Geschäfte (Jahrestagung, Fachdidaktische Diskussion, Neue Website) Thema. In der vierten Sitzung gab Eliane Liechti zudem einen Einblick in ihren neuen Arbeitsbereich als Präsidentin der AG Mathematikdidaktik der SGL. Zudem gab Esther Brunner einen Ausblick auf das laufende PgB-Projekt der PHZH und PHTG in Zusammenarbeit mit der GDM zu Weiterbildungsangeboten für Mathematikdidaktikerinnen und -didaktiker. Die fünfte Vorstandssitzung befasste sich nebst den ordentlichen Themen mit der Präsentation unseres Vereins GDM Schweiz, die Esther Brunner anlässlich einer Sitzung der KOFADIS gehalten hatte. Auch an der sechsten Sitzung wurden Fragen zur Jahrestagung 2025 sowie zur neuen Website bearbeitet.

Weitere Anlässe und Sitzungen

Der Beirat der GDM traf sich an zwei mehrstündigen Sitzungen (eine in Präsenz im März und eine online im

Oktober), um diverse Geschäfte zu diskutieren. Zudem fanden verschiedene Absprachen zu Stellungnahmen usw. auf dem schriftlichen Weg statt. Als Schweizer Vertretung im Beirat der GDM hat Kathleen Philipp daran teilgenommen.

Die KOFADIS (Konferenz Fachdidaktiken Schweiz) lud zu einer Online-Sitzung Anfang September ein. An dieser wurden die einzelnen Fachvereine bzw. -verbände präsentiert. Esther Brunner übernahm diese Präsentation für die GDM Schweiz und gab einen Einblick in die Arbeit im Vorstand, die Ziele des Vereins sowie übergreifende Anliegen, die im Rahmen der KOFADIS bearbeitet werden sollten.

Dank

Auch in diesem Kalenderjahr konnte die GDM Schweiz immer auf die tatkräftige und konstruktive Unterstützung der Mitglieder zählen, sei es durch das Anbieten eines Ateliers an der Jahrestagung, durch die Teilnahme an verschiedenen Anlässen, durch Hinweise und Informationen aus einzelnen PHs an alle oder durch Rückmeldungen und Vorschläge, die uns weiterbringen. Ganz besonders zu erwähnen sind in diesem Jahr Bernhard Dittli, der im Zusammenhang mit der neuen Website einen riesigen Aufwand leistete sowie Kathleen Philipp, die für eine perfekt organisierte, gelungene Jahrestagung im Campus Muttens sorgte. Ein weiterer, sehr herzlicher Dank geht an Eliane Liechti von der Arbeitsgruppe Mathematikdidaktik der SGL. Eliane vertritt diese befreundete Gesellschaft neu bei uns im Vorstand der GDM CH und wir blicken auf eine sehr konstruktive und gelungene Zusammenarbeit zurück.

Esther Brunner, Pädagogische Hochschule Thurgau
esther.brunner@phtg.ch

Kathleen Philipp, Fachhochschule Nordwestschweiz
kathleen.philipp@fhnw.ch